

Parlamentarischer Vorstoss

2023/618

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	U-Abo Rückgänge
Urheber/in:	Anna-Tina Groelly
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. November 2023
Dringlichkeit:	—

Durch die Corona-Pandemie wurden viele Personen zu Homeoffice gezwungen. Da die Arbeit im Homeoffice auch Vorteile mit sich bringt, sind einige bei dieser Arbeitsform geblieben und es arbeiten heute deutlich mehr Personen (Teilzeit) im Homeoffice als noch vor der Pandemie. Dadurch hat sich auch die Mobilität verändert. Wird mehr von zuhause aus gearbeitet, sind weniger Pendler:innen unterwegs und es werden somit weniger Abonnements für den ÖV verkauft.

Der Kanton Luzern hat auf diese Veränderung reagiert und bietet neu flexiblere Abonnements für die Nutzung des ÖVs an. Dieses Angebot ist attraktiv für Menschen, die regelmässig im Homeoffice oder Teilzeit arbeiten. (<https://passepartout.ch/abonnemente/flexiabo/>)

Damit wieder mehr Personen mit dem ÖV unterwegs sind, würde ich es begrüssen, wenn auch der Tarifverbund Nordwestschweiz auf die neuen Arbeits- und Lebenssituationen reagieren würde.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie viele U-Abos wurden im Jahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 verkauft? Bitte die Antwort aufschlüsseln nach Alter (bis 18-jährig, 18- bis 25-jährig, ab 25-jährig)
 - Wie viele U-Abos wurden im Vergleich dazu im Jahr 2019 (vor der Pandemie) verkauft?
 - Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat und die Branche vor, um Gelegenheitsreisende vermehrt auf den ÖV zu bringen?
 - Wurde eine flexiblere Abo-Variante geprüft?
-